

Veranstaltungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **72-M (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Übertrittsregelung HTL – ETH Zürich

An der Pressekonferenz vom 2. Mai 1974 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Technikums Winterthur, die unter der Leitung des Erziehungsdirektors des Kantons Zürich, Dr. A. Gilgen, stand, wurde eine neue Übertrittsregelung vom Technikum an die ETH Zürich vorgestellt, die gesamtschweizerische Bedeutung hat. Ab Herbst 1974 wird am Technikum Winterthur wissenschaftlich begabten Absolventen *aller vom Bunde als HTL anerkannten Ingenieurschulen eine einjährige Zusatzausbildung* als Vorbereitung auf eine außerordentliche *Aufnahmeprüfung in das fünfte Semester* (zugleich zweite Vordiplomprüfung) der betreffenden Fachabteilung an der *ETH Zürich* angeboten. Die neue Regelung gilt allerdings vorerst nur für die *Bau-, Maschinen-, Elektroingenieure* und die *Chemiker*. Es ist nur zu hoffen, daß die Geometer-Techniker HTL endlich in dieser Lösung ihre Chance erkennen und auf ihr Sonderzüglein verzichten. Ob die Kontakte zwischen der Abteilung VIII der ETH Zürich, dem Technikum beider Basel und der Vermessungsdirektion weitergeführt worden sind, entzieht sich der Kenntnis des Redaktors. *Br.*

Gespräch über Fragen des Mehrzweckkatasters

Am 30. Januar 1974 berichtete an einer kurzfristig zustande gekommenen Sitzung in Bern S. Möller, Chefingenieur im schwedischen Katasteramt, über Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Mehrzweckkataster. Zugegen waren die meisten Mitglieder der Leitbildkommission Mehrzweckkataster, einige Mitglieder der Automationskommission des SVVK, der eidgenössische Vermessungsdirektor mit zweien seiner Mitarbeiter, der neue Direktor des Eidgenössischen Grundbuchamtes sowie der Delegierte des SVVK in der Kommission 5 der FIG.

S. Möller gab vorerst eine Übersicht über Informationssysteme und erläuterte dann die schwedische Lösung. Schwedens Katasterwesen – wohl eines der ältesten – geht auf ein königliches Dekret aus dem Jahre 1628 zurück. Tradition braucht aber kein Hemmschuh für den Fortschritt zu sein. Bereits 1966 standen die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung der automatischen Datenverarbeitung im Vermessungs- und im Grundbuchwesen bereit. Bis 1981 sollen die gesammelten Daten über das ganze Land zur Verfügung stehen.

Eine Studiengruppe der Kommission 5 der FIG, der neben S. Möller auch Prof. Howald (Lausanne) angehört, wird am Kongreß in Washington einen Bericht über Fragen des Mehrzweckkatasters vorlegen.

Ohne Zweifel hat diese interessante Aussprache in Bern der Diskussion über die Schaffung eines schweizerischen Mehrzweckkatasters neue Impulse verliehen.

Das kurzfristige Zustandekommen der Aussprache mit Herrn S. Möller, Stockholm, über den Mehrzweckkataster ist vor allem dem persönlichen Einsatz unseres Kollegen Werner Fischer zu verdanken. Solche Initiativen sind sehr begrüßenswert und werden zur Nachahmung empfohlen. *Br.*

Veranstaltungen

Vorträge für Ingenieur-Geometer-Kandidaten an der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure, St. Gallen

Im Rahmen des Photogrammetriekurses für Ingenieur-Geometer-Kandidaten werden an der SSPO folgende Vorträge gehalten:

Donnerstag, den 20. Juni 1974

- 9.45 Uhr «Praktische Erfahrungen mit der Erstellung, Nachführung und Reproduktion des Übersichtsplanes.»
W. Altherr, Kartograph, Zürich

- 14.00 Uhr «Anwendung der Photogrammetrie in der Parzellarvermessung» (Organisationsfragen, Ablauf einer photogrammetrischen Vermessung am Beispiel eines Operates, Koordination zwischen Grundbuchgeometer und Photogrammeter, heutiger Erfahrungsstand, Ausblick)
H. Diering, dipl. Ing., Bern

Freitag, den 21. Juni 1974

- 9.00 Uhr «Organisation des amtlichen Vermessungswesens» (Verkehr mit Behörden, Kompetenzen, Weisungen, Subventionspolitik)
W. Häberlin, dipl. Ing. ETH, Eidg. Vermessungsdirektor
- 11.00 Uhr Diskussionsrunde über fachtechnische Probleme und Berufsfragen mit:
W. Altherr, Kartograph, Zürich; Ch. Broillet, dipl. Ing. ETH, Eidg. Vermessungsdirektion; H. Diering, dipl. Ing., Eidg. Vermessungsdirektion; W. Häberlin, dipl. Ing. ETH, Eidg. Vermessungsdirektor und Präsident der Eidg. Prüfungskommission; Prof. Dr. H. Kasper, Au; H. Leupin, dipl. Ing. ETH, Bern; Prof. Dr. H. Matthias, ETHZ; Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. h.c. H. Schmid, ETHZ; R. Scholl, dipl. Ing. ETH, SSPO, St. Gallen.
- 14.00 Uhr Fortsetzung der Diskussionsrunde

Zulassung: Wegen knapper Raumverhältnisse sind zu den Vorträgen und zur Diskussionsrunde nur Kandidaten zugelassen, die sich dieses Jahr für die praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung anmelden werden.

Anmeldung: Schriftlich beim Sekretariat der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure, Rosenbergstraße 16, 9000 St. Gallen.
Wir bitten um möglichst baldige Anmeldung.

Unterkunft: Die Teilnehmer haben selbst für Unterkunft in St. Gallen zu sorgen.

Interkantonale Fachkurse 1974/75 für Vermessungszeichnerlehrlinge an der Gewerbeschule Zürich

Klassen	Wochen
<i>Sommersemester 1974</i>	
Ia, IIa Ig/73	April/Mai 6
Ib, IIb Id	27. Mai–5. Juli 6
Ic, IIc IId	12. August–20. September 6
<i>Wintersemester 1974/75</i>	
IIIa	21. Oktober–13. Dezember 8
IVa, b, c, d	
Ie, IIe	6. Januar–14. Februar 6
IVe, f	6. Januar–28. Februar 8
IIIb, c	3. Februar–27. März 8
If, II f	17. Februar–27. März 6
IIId/74	Mai/Juni 1975 8
IIIe/74	August/September 1975 8

Die beiden dritten Kurse e und d des Schuljahres 1974/75 müssen aus organisatorischen Gründen in das Sommersemester 1975 verschoben werden.

Anfragen oder Gesuche um Verschiebung in der Zuteilung der Klassen aus zwingenden Gründen sind frühzeitig direkt an die Berufsschule II, Ausstellungsstraße 60, Zürich (Tel. 01/44 71 21, intern 223), zu richten.

Wir bitten die Lehrmeister, ihre Lehrlinge zu orientieren, damit rechtzeitig für Unterkunft gesorgt werden kann.

Fachkommission der deutschsprachigen Schweiz